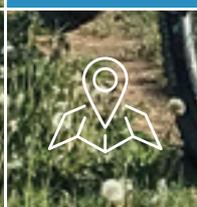
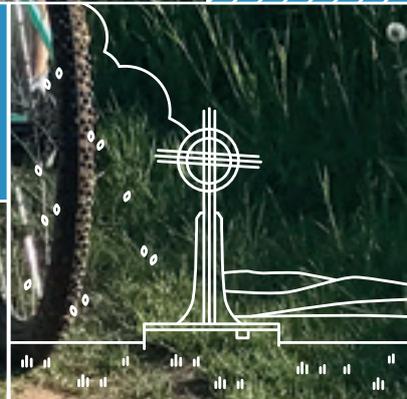


Buntspecht



Das Familienmagazin des Landkreises Aschaffenburg

#72 | April 2022



Umtauschfrist für Führerscheine verlängert

Aufgrund von Verzögerungen während der Corona-Pandemie wird die erste Frist für den verpflichtenden Umtausch von Führerscheinen bis zum 19. Juli 2022 verlängert. Das hat der Bundesrat beschlossen.

Die Verlängerung gilt für Personen der Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 mit einem alten Papierführerschein, der vor dem Jahr 1999 ausgestellt wurde. Statt am 19. Januar muss

der Führerschein nun bis spätestens 19. Juli 2022 umgetauscht werden. Die darauffolgenden Fristen werden nicht verlängert. Führerscheininhaber und -inhaberinnen der Geburtsjahre 1959 bis 1964 müssen ihren Führerschein demnach weiterhin bis 19. Januar 2023 umtauschen.

Personen, die vor 1953 geboren sind, müssen erst bis zum 19. Januar 2033 ihren Führerschein umtauschen.

Weitere Informationen:



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Aschaffenburg
Bayernstraße 18
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Meike Sahl (verantwortlich), Katharina Sauer, Anika Prakesch, Lukas Heilmann, Petra Oleschkewitz, Annabell Diesner, unter Mitwirkung der Geschäftsbereiche des Landratsamtes

Fotos

Landratsamt Aschaffenburg
Seite 6: Spessart-Mainland
Seite 15: Franziska Marquart
Familienstützpunkt Goldbach
Seite 17: NABU (Naturschutzbund Deutschland (NABU) e.V.)
Seite 18: Mathematikum/Rolf K. Wegst
Seite 22: www.push2hit.de – stock.adobe.com

Layout

Katharina Sauer
Zentralmassiv Markenwelten

Druck und Verarbeitung

Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel

Verteilung

Verlag und Druckerei
Main-Echo GmbH & Co. KG
Weichertstraße 20
63741 Aschaffenburg



Ausgezeichnete Beratungsqualität.

Erneut die Nummer 1.

Vertrauen Sie dem Urteil unabhängiger Experten und überzeugen Sie sich davon, dass die Sparkasse der richtige Partner für Ihre Finanzen ist.

Auch 2022 belegt die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau im Bankentest „Beste Bank vor Ort“ den 1. Platz in Aschaffenburg.

Weitere Informationen unter:
www.spk-aschaffenburg.de/ausgezeichnet

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aschaffenburg-
Alzenau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Frühling mit all seinem Werden und Wachsen ist mehr und mehr sichtbar. Der Wunsch nach frischer Luft, blühender Natur und Bewegung ist groß. Das ist mitunter die perfekte Zeit für eine Fahrradtour auf einer der vielen Radwege in unserem Radwegenetz, das Dank des großen Engagements unserer Kommunen weiter an Attraktivität gewinnt. Radfahren fördert unsere Gesundheit, leistet einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zugleich „er-fahren“ wir damit den hohen Freizeit- und Erholungswert in unserem Landkreis und der Region.



Dr. Alexander Legler
Landrat

Was wir derzeit im Besonderen erfahren ist die Tatsache, wie zerbrechlich Frieden, Freiheit und Demokratie auch in Europa sind und wie unverzichtbar es bleibt, füreinander da zu sein, vor allem für unsere europäischen Mitbürgerinnen und Mitbürger aus der Ukraine, die unermessliches Leid erfahren und auch bei uns im Landkreis Schutz suchen sowie auf Unterkunft und Hilfe angewiesen sind. Und das nicht, weil sie es wollten, sondern weil ein barbarischer Putin und der von ihm ausgehende brutale und menschenverachtende Angriffskrieg gegen ihr Heimatland und seine Bevölkerung sie gezwungen hat und weiter zwingt, ihr Zuhause zu verlassen, um sich und insbesondere die eigenen Kinder in Sicherheit zu bringen und dabei Familien unfreiwillig auseinandergerissen wurden und weiterhin werden.

Ihnen diese Sicherheit zu geben, dazu bleiben wir alle aufgerufen und ich bin unendlich dankbar für die überall in unserem Landkreis erfahrbare Solidarität und Hilfsbereitschaft so vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Ihnen allen danke ich auch persönlich für Ihren großartigen und vorbildlichen Einsatz, der spiegelbildlich für das steht, was unseren Landkreis und seine Bevölkerung ausmacht und zugleich zeigt, wie wir „gestrickt“ sind: Wir helfen anderen, die Unterstützung benötigen, halten zusammen, wenn es darauf ankommt, zeigen Flagge, wenn es sein muss und gehen gemeinsam auf die Straße, wenn es erforderlich ist.

Dafür und im Besonderen auch für die große Bereitschaft, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, sich unermüdlich ehrenamtlich im Privaten oder als Mitglied in unseren Hilfs- und Rettungsdiensten zu engagieren sowie sich ebenso herausragend in den Rathäusern und im Landratsamt einzubringen, um schnellstmöglich den bei uns Schutzsuchenden zu helfen, die wie wir alle ebenfalls so gerne einen unbeschwerten Frühling erlebt, sich dabei vielleicht auch aufs Fahrrad gesetzt und die ersten warmen Sonnenstrahlen genossen hätten. Stattdessen mussten sie fliehen, um Krieg, Terror, Tod und Gewalt zu entgehen.

Und wie der Frühling mit seinen ersten warmen Sonnenstrahlen Wärme und Geborgenheit ausstrahlt, bleibt es an uns, den vor Ort ankommenden Menschen Wärme und Geborgenheit und damit Heimat und Sicherheit zu geben, wie es auf so hervorragende und beispielgebende Weise geschieht. Auch darüber bin ich sehr froh und glücklich und sage Ihnen allen nochmals herzlichen Dank!

Mögen alle, die sich auf der Flucht oder bereits in Sicherheit befinden, in der Ukraine leben, nicht von dort fliehen können oder wollen oder vor Ort ihr Land verteidigen, allzeit Gott behütet sein und all die getrennten Familien ein baldiges Wiedersehen und die Menschen in Ukraine schnellstmöglich Frieden erfahren dürfen! In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und uns allen eine weiterhin friedliche sowie allzeit gute und gesunde Zeit.

Herzliche Grüße und ganz viel Sonnenschein Ihnen allen

Ihr Landrat



Dr. Alexander Legler

Der Kreistag und seine Ausschüsse

Vielfältige Themen und Beschlüsse auf den Weg gebracht

Im Kreistag des Landkreises Aschaffenburg sowie in seinen Ausschüssen und Gremien wurde eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Die folgende Auswahl zeigt die Vielfalt der dort seit Dezember 2021 behandelten Themen:

Haushalt 2022

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 7. März dem Haushalt 2022 mehrheitlich zugestimmt. Die Kämmerei hatte den Fraktionen des Kreistags Aschaffenburg vorab die Haushaltsunterlagen jeweils nach aktuellen Planungsständen zur Verfügung gestellt. Der Haushaltsentwurf 2022 wurde auch bereits in verschiedenen Sitzungen vorbereitet. Der Haushalt beinhaltet insbesondere die Haushaltssatzung, einen Vorbericht, den Ergebnis- und Finanzhaushalt, ein Investitionsprogramm, den Stellenplan sowie den Wirtschaftsplan der Sonderrechnung „Deponienachsorge“.

Der Haushalt ist im Ergebnishaushalt ausgeglichen. Der Finanzhaushalt benötigt Kreditermächtigungen in Höhe von 13 Millionen Euro, um diesen auszugleichen. Der Haushalt bedarf für die Umsetzung sämtlicher projektierten investiven Maßnahmen auf Grund der eingeplanten Kredite einer Genehmigung der Regierung von Unterfranken.

Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat

Der Kreistag hat die Beauftragung und Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung eines Biosphärenreservats Spessart beschlossen. Ziel der Machbarkeitsstudie ist es, in einem ergebnisoffenen, transparenten Prüf- und Beteiligungsprozess die Frage zu klären, ob und wie die Region die Kriterien für ein Biosphärenreservat erfüllen kann und wie die Akteurinnen und Akteure in der Region die Idee eines Biosphärenreservats bewerten. Als Resultat bildet die Machbarkeitsstudie die Entscheidungsgrundlage dafür, ob die Region in das förmliche Antragsver-

fahren der UNESCO zur Anerkennung als Biosphärenreservat einsteigt.

Die Machbarkeitsstudie soll gemeinsam mit den Landkreisen Miltenberg und Main-Spessart sowie der Stadt Aschaffenburg in Auftrag gegeben werden. Um eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten kommunalen Partnern gewährleisten und weitere Prozessschritte vorbereiten zu können, wurde eine interne Steuerungsgruppe eingerichtet. Der Abschluss der Machbarkeitsstudie ist für Herbst 2023 geplant.

Im vergangenen Jahr erfolgte bereits eine gemeinsame Informationsfahrt in die Biosphärenreservate Bliesgau und Pfälzer Wald. Zudem wurden bereits im Vorfeld zahlreiche Gespräche mit den Betroffenen geführt. Im weiteren Verlauf sind mehrere Workshops mit unterschiedlichen Agierenden geplant.

Bauprogramm der Kreisstraßen 2022

Der Bauausschuss hat über die geplanten Straßenbaumaßnahmen für das Jahr 2022 beraten. Bereits begonnene Maßnahmen werden fortgeführt, neue Projekte angegangen sowie Deckenbaumaßnahmen durchgeführt. In diesem Jahr wird auch die Ortsumgehung in Pflaumheim in Angriff genommen. Hier laufen bereits die Grunderwerbsverhandlungen und vorgezogenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, damit dieses umfangreiche Projekt im Zeitplan umgesetzt werden kann.

Es werden unter anderem auch der Ausbau der Ortsdurchfahrten in Waldaschaff, Daxberg und Eichenberg fortgeführt. Außerdem beginnt der Neubau eines Geh- und Radwegs zwischen Hösbach-Bahnhof und Sailauf-Weberhöfe sowie der Ausbau der Ortsdurchfahrt Großostheim. Deckenbaumaßnahmen werden unter anderem auf den Kreisstraßen in Wenigumstadt, Stockstadt und Großweilzheim durchgeführt.

Insgesamt wird mit den geplanten Straßenbaumaßnahmen die Verkehrssicherheit erhöht, die Kreisstraßen in ihrem Zustand erhalten und die Infrastruktur weiter verbessert.

Ukrainehilfe – #standwithukraine

Wie in ganz Deutschland kommen auch im Landkreis Aschaffenburg viele Flüchtlinge aus der Ukraine an. Für viele ist es selbstverständlich, zu helfen. Die breite und anhaltende Unterstützung trägt maßgeblich dazu bei, den Geflüchteten vor allem aus das Ankommen zu erleichtern.

Zur Erstaufnahme stehen die Waldschule in Karlstein sowie die Welzbachhalle in Großostheim bereit. Ziel ist es, die Geflüchteten innerhalb weniger Tage in eine eigene Wohnung zu vermitteln. Hierzu werden weiterhin geeignete Unterkünfte gesucht. Personen, die hierfür Räumlichkeiten bereitstellen können, melden sich bitte telefonisch unter 0 60 21 / 394 - 7010 oder per E-Mail unter Ukrainehilfe@Lra-ab.bayern.de.

Mitbürgerinnen und Mitbürger, die ukrainisch oder russisch sprechen und sprachvermittelnd helfen möchten, melden sich bitte per E-Mail unter Sprachvermittler@Lra-ab.bayern.de

www.ukrainehilfe-ab.de



Das Biosphärenreservat

Ein Projekt aus der Region, für die Region – ob es realisiert werden kann und wird ist derzeit noch völlig offen.

Zur Klärung dessen werden die Landkreise Aschaffenburg, Mainspessart und Miltenberg und die Stadt Aschaffenburg eine gemeinsame Machbarkeitsstudie beauftragen (siehe Artikel links „Machbarkeitsstudie Biosphärenreservat“). Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Forst, Tourismus, Kultur und vielen mehr haben die Möglichkeit, sich in den Arbeitsgruppen einzubringen. Deren Start wird über die Presse bekannt gegeben.

Was ist ein Biosphärenreservat?

Ein Biosphärenreservat ist eine von der UNESCO initiierte Modelregion, in der nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht exemplarisch verwirklicht werden soll. Es ist nicht nur ein Schutzgebiet, sondern viel mehr eine Modelregion für nachhaltige Entwicklung. In ihr sollen gemeinsam mit den dort lebenden und wirtschaftenden Menschen beispielhafte Konzepte zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung erarbeitet und umgesetzt werden.

Welche verschiedenen Zonen gibt es?

Ein Biosphärenreservat ist in eine Entwicklungs-, Pflege- und Kernzone gegliedert. Die Einteilung erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten in den einzelnen Zonen.

Entwicklungszone (Zone III)

Die Entwicklungszone nimmt mit bis zu 80 Prozent den größten Flächenanteil des Biosphärenreservates ein. In diesem Lebens-, Wirtschafts- und Erholungsraum werden nachhaltige wirtschaftliche Entwicklungen gefördert und verschiedene Modellprojekte umgesetzt.

In dieser Zone liegen die größten Möglichkeiten für eine umweltfreundliche Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Produkten aus dem Biosphärenreservat. Es wird eine Chance für die Entstehung einer umwelt- und sozialverträglichen Erholungsnutzung geboten. Eine Bewirtschaftungsweise, welche die Ansprüche von Mensch und

Natur gleichermaßen berücksichtigt, soll hier etabliert werden. Dabei kann natürlich auch das Umland miteinbezogen werden.

Bei der Gestaltung der Entwicklungszone sind die landschaftstypischen Siedlungs- und Landnutzungsformen angemessen zu berücksichtigen. Auf diese Weise soll die regionale Identität der Landschaft, aber auch die Beziehung der Bewohnerinnen und Bewohner zu ihrer Landschaft gewahrt werden.

Pflegezone (Zone II)

In der Pflegezone stehen pflegliche und besonders naturbetonte Bewirtschaftungen der Wälder und Wiesen im Mittelpunkt. Die Pflegezone beträgt mindestens zehn Prozent der Fläche und soll die Kernzone durch entsprechende Nutzung in ihrer Funktion unterstützen. Hauptziel der Zone ist es, die Kulturlandschaften zu erhalten, welche ein breites Spektrum verschiedener Lebensräume für eine Vielzahl naturraumtypischer Tier- und Pflanzenarten umfassen. Sie ist Gegenstand für Forschungen über das Funktionieren des Naturhaushaltes und der Mensch-Natur-Beziehungen.

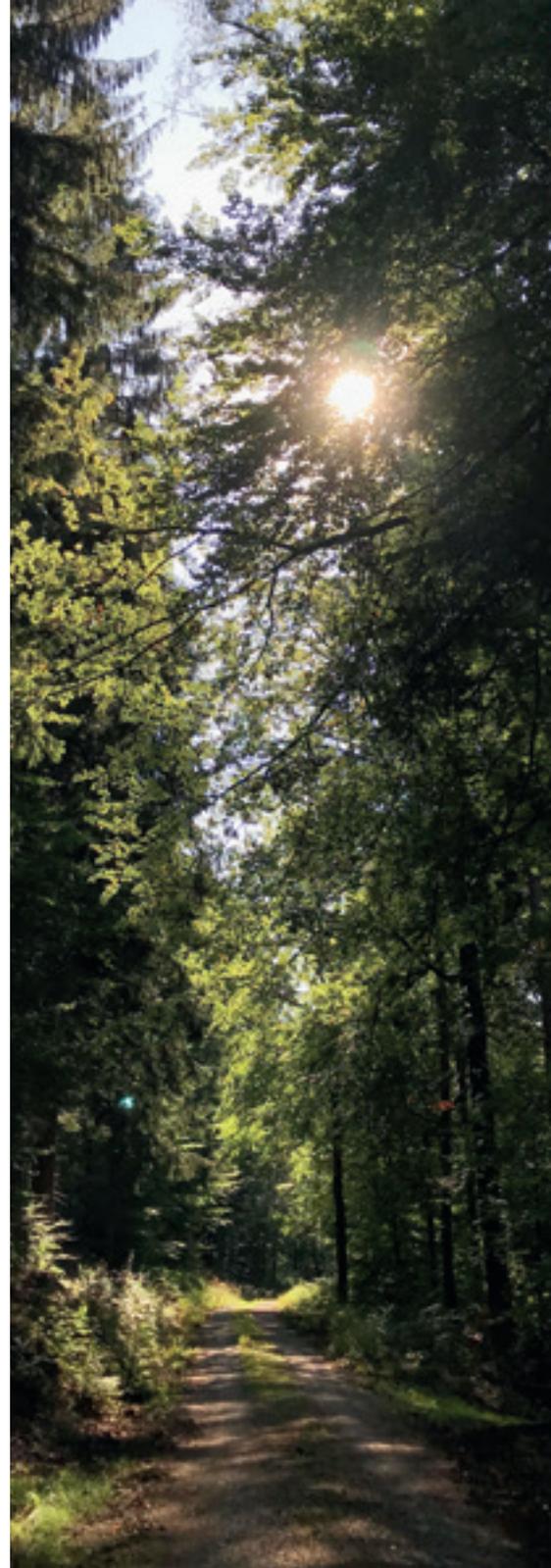
Kernzone (Zone I)

Die Fläche der Kernzone nimmt mindestens drei Prozent der Gesamtfläche ein. Auf dieser kann sich die Natur ohne Einfluss des Menschen entwickeln. Sie dient der Forschung und Umweltbeobachtung.

Zusammen müssen die Kern- und die Pflegezone mindestens 20 Prozent der Gesamtfläche betragen.

Wie groß ist ein Biosphärenreservat?

Ein Biosphärenreservat soll zur Erfüllung seiner Funktion in der Regel mindestens 30.000 Hektar umfassen und nicht größer als 150.000 Hektar sein. Länderübergreifende Biosphärenreservate dürfen diese Gesamtfläche bei entsprechender Betreuung überschreiten.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

Umweltschutz

Tel: 0 60 21 / 394 - 406

Umweltschutz@Lra-ab.bayern.de

Wandern auf den Europäischen Kulturwegen

„Mikroabenteuer“ im Spessart und am Main

Europäische Kulturwege

In der Broschüre „Wandern auf den Europäischen Kulturwegen“ stellt der Tourismusverband Spessart-Mainland 89 europäische Kulturwege im Spessart vor. Die Veröffentlichung ist in enger Kooperation mit dem Archäologischen Spessartprojekt (ASP) entstanden.

Jeder Weg wird auf einer Doppelseite mit Karte, Höhenprofil, Wegbeschreibung, Bildern und Informationen zu verschiedenen Führungen dargestellt. Für viele der Wege gibt es zudem Tipps zu Einkehrmöglichkeiten.

Diese in Deutschland einzigartigen Kulturwege haben jeweils ein eigenes Thema. So entdeckt man beispielsweise auf dem Weg in Alzenau, was es mit „Wein und Herrschaft“ auf sich hat. Im Bachgau können die Wanderbegeisterten unter anderem den Spuren der „Wilschenimschder Wallonen“ folgen. Ob „Spessart-Polka“ in Bessenbach, „Apfelwein und weißer Stein“ in Blankenbach und Eichenberg oder „Ritter, Fürst und Wellkipper“ in Haibach – die Europäischen Kulturwege erzählen allesamt spannende Geschichten unserer Kulturlandschaft. Das Verbreitungsgebiet erstreckt sich über den gesamten bayerischen und hessischen Spessart und das Mainviereck.

Allen Europäischen Kulturwegen gemeinsam ist, dass sie Einheimischen

wie Gästen die Besonderheiten der Kulturlandschaft Spessart näherbringen, indem sie die Kultur mit dem Wandererlebnis kombinieren.

Die Broschüre ist kostenlos beim Tourismusverband Spessart-Mainland erhältlich und steht als Blätterkatalog online zur Verfügung.

Interaktives Tourenportal

Auf der Webseite von Spessart-Mainland steht ein interaktives Tourenportal zur Verfügung. Alle Europäischen Kulturwege und viele weitere Rad-, Wander-, Nordic-Walking- und Biketouren sind hier abrufbar.

Über ein Menü können Wünsche in ein Formular eingegeben werden, um passende Tourenvorschläge zu erhalten. Dabei kann nach Startort, Dauer, Höhenmetern, Schwierigkeitsgrad und vielen weiteren Kriterien gefiltert werden. Die Tour wird dann auf einer interaktiven Karte am Bildschirm oder am Smartphone angezeigt. Auch Höhenprofile, Markierungszeichen, Fotos und eine Wegbeschreibung sind abrufbar. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Toureninformationen auszudrucken und die GPS-Daten herunterzuladen. Mit der „Vogelzug-Funktion“ kann man die Touren sogar vorab virtuell „überfliegen“, um Landschaftsformen, Wälder und Offenland im Vorfeld einzuschätzen.



Newsletter

Der Tourismusverband Spessart-Mainland bietet allen, die regelmäßig über Wander- und Ausflugstipps informiert werden möchten, einen Newsletter an. Einmal im Monat gibt es Neuigkeiten zum Wandern und Radfahren, neue Veröffentlichungen, Veranstaltungen oder Tipps zu Freizeitmöglichkeiten. Auf der Homepage kann man sich anmelden und in vergangenen Ausgaben stöbern.



Kontakt und weitere Informationen:

Tourismusverband Spessart-Mainland

Tel: 0 60 22 / 26 10 20

www.spessart-mainland.de

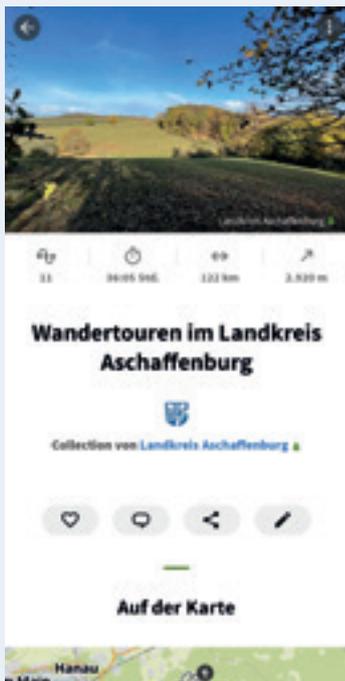


Der Landkreis Aschaffenburg bei komoot

Vorstellung von Rad- und Wandertouren

Seit März 2022 stellt der Landkreis Aschaffenburg regelmäßig ausgewählte Wander- und Radtouren auf „komoot“ vor. Gäste sowie Personen aus dem Landkreis können so die ganze Vielfalt der Region einfach und übersichtlich zu Fuß oder mit dem Rad kennenlernen.

„komoot“ ist sowohl ein Routenplaner, eine Navigations-App, ein Tourenverzeichnis als auch ein soziales Netzwerk für Outdoor-Aktivitäten. Es richtet sich im Speziellen an Personen, die gerne Wandern und Radfahren. Der Dienst ist kostenfrei online nutzbar.



Neue Freizeitbroschüre

Landkreis stellt Ausflugstipps vor

Der Landkreis Aschaffenburg ist Herzstück der Ferienregion Spessart-Mainland und bietet eine vielfältige Landschaft: von der Maintalebene, über das liebliche Kahlatal bis hin zum dicht bewaldeten Hochspessart wartet die Natur mit idyllischen Ufern, fruchtbaren Weinhängen, Streuobstwiesen und unberührten Waldgebieten auf Naturbegeisterte.

Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Von Sport und Freizeit über Geschichte und Kultur – die Broschüre „Freizeit im Landkreis Aschaffenburg“ lädt dazu ein, die Region zu erkunden.

Interessierte können sich über die 32 Landkreis-Gemeinden und ihre vielfältigen Sehenswürdigkeiten sowie die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten und Ausflugstipps informieren.

Die Broschüre ist kostenfrei über das Landratsamt Aschaffenburg erhältlich.



Der Landkreis wandert

Aktionstag mit vielfältigem Tourenprogramm

Auf Anregung von Landrat Dr. Alexander Legler veranstaltet der Landkreis Aschaffenburg anlässlich der bundesweiten Aktion „Tag des Wanderns“ am 16. Mai 2022 zusammen mit dem Gau Kahlgrund und dem Spessartbund erstmalig die Aktion „Der Landkreis Aschaffenburg wandert“.

Der Gau Kahlgrund hat mit dem Wanderverein „Naturfreunde Rückersbach“ und den „Dieselschluckern“ aus Rückersbach ein vielfältiges Programm aus geführten Touren entwickelt.

Weitere Informationen zum Programm und den Führungen folgen in Kürze auf den Seiten des Spessartbundes unter www.spessartbund.de sowie auf der Landkreis-Homepage.



Kontakt und weitere Informationen:

Tourismus

Tel: 0 60 21 / 394 - 310

Tourismus@Lra-ab.bayern.de

www.tourismus-ab.de



**Landkreis
Aschaffenburg**

Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.



bilderstoeckchen - stock.adobe.com



Andreas Winterer - stock.adobe.com



Pixel-Shot - stock.adobe.com

Kultur-Bühne

1. Juli bis 7. August 2022

Das Landratsamt Aschaffenburg freut sich auf die erstmalige Durchführung des landkreisweiten Kulturfests.

Weitere Informationen finden Sie hier:



Kultur- Bühne 2022



gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



50 Jahre
Landkreis Aschaffenburg

Vorgartenwettbewerb geht in die nächste Runde

Neues Video zu den Vorteilen eines Naturgartens

Aufbauend auf der erstmaligen Durchführung des Vorgarten-Wettbewerbs 2021, lädt der Landkreis auch in diesem Jahr zur Teilnahme am neu aufgelegten Wettbewerb auf. So sollen auch weiterhin Anreize zur Bekämpfung des Klimawandels und Artenverlusts geschaffen werden. Mit dem Ziel, noch mehr Menschen die Teilnahme am Wettbewerb zu ermöglichen, wurden der Teilnahmekreis und die Umgestaltungsbereiche ausgeweitet.

Dieses Jahr können alle Bürgerinnen und Bürger sowie Vereine, Unternehmen und Gemeinden aus dem Landkreis teilnehmen. Im Jahr 2022 gibt es folgende Kategorien:

- **Schottergarten:** Schottervorgärten müssen durch die Umgestaltung entsiegelt und der Vorgarten stattdessen naturnah, grün und umweltfreundlich umgestaltet werden. Die Umgestaltung darf nicht länger als Januar 2021 zurückliegen.
- **Vorgarten:** Bereits entsiegelte, öffentlich einsehbare Vorgarten-Flächen sind unter Verwendung heimischer Pflanzen insektenfreundlich und ökologisch wertvoll umzugestalten, um auf diese Weise Lebensräume für Tiere zu schaffen.
- **Balkon-, Dach- oder Fassadengestaltung:** Gefordert wird eine umweltfreundliche Balkon- oder Dach- bzw. Fassadengestaltung, die Lebensraum für Insekten schafft und einen ökologischen Mehrwert hat. Die Fläche ist durch geeignete Pflanzen zu begrünen und soll somit umweltfreundlicher als die herkömmliche Gestaltung sein.

Pro Haushalt kann maximal einmal teilgenommen werden.

Erklärvideo: Natur- vs. Schottergarten

Im Zuge der Vorgarten-Wettbewerbe hat das Landratsamt ein Erklärvideo erstellt, in dem auf leicht verständliche Weise die Vorteile eines Naturgartens den Nachteilen eines Schottergartens

gegenübergestellt werden. Das Erklärvideo soll als Unterstützung bei der Entscheidungsfindung dienen. Mit jeder Entscheidung für einen Naturgarten wird ein wichtiger Beitrag zum Klima- und Umweltschutz vor der eigenen Haustür geleistet.



Kontakt und weitere Informationen:

Regionale Identität

Tel: 0 60 21 / 394 - 483

Abindienatur@Lra-ab.bayern.de

Landkreis Aschaffenburg
Gute Lage. Gute Leute. Gutes Leben.

AB in die Natur

Vorgarten-Wettbewerb

1. April bis 31. August 2022

Machen Sie mit und leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum regionalen Klima-, Umwelt- und Artenschutz im Landkreis und vor Ihrer eigenen Haustür!

Infos und Anmeldung unter:
www.regionale-identitaet-ab.de | Ab in die Natur

Koordination
Landratsamt Aschaffenburg
Fachreferat I/1: Regionale Identität
Bayernstr. 18 | 63739 Aschaffenburg
Mathias Barrett | Tel: 0 60 21 / 394-483
Denise Dichtl | Tel: 0 60 21 / 394-310
E-Mail: abindienatur@Lra-ab.bayern.de

REGIONALE IDENTITÄT

gestützt durch

Bayrisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Ziel: Fahrradfreundlicher Landkreis

Am 27. Januar 2022 wurde der Landkreis Aschaffenburg in einer digitalen Auszeichnungsveranstaltung als neues Mitglied in die Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern e. V. (AGFK Bayern) aufgenommen.



Die AGFK Bayern ist ein Netzwerk aus mittlerweile über 90 bayerischen Kommunen und Landkreisen. Gegründet wurde sie im Jahr 2012 mit Unterstützung des Freistaats und hat als Leitidee den Netzwerkgedanken und den regelmäßigen Erfahrungsaustausch. Zentrales Anliegen ist dabei die feste organisatorische Verankerung der Radverkehrsförderung als einen wesentlichen Baustein künftiger Mobilitätsentwicklung. Ziele sind mehr Radinfrastruktur, positives „Rad-Image“, Erhöhung der Sicherheit für Radfahrende und umweltfreundliche Nahmobilität vor Ort.

Um Mitglied in der AGFK Bayern zu werden, wurde zunächst ein Beschluss zur Aufnahme vom Kreistag gefasst. Damit konnte die Aufnahme in der AGFK Bayern beantragt werden. Daraufhin wurde ein Termin zur Vorbereitung abgestimmt. Dieser wurde zweigeteilt als digitales Bewerbungsgespräch und Befahrung durchgeführt. Am 30. Juni 2021 erfolgte die digitale Präsentation des Landkreises mit

seinen kommunalpolitischen Zielsetzungen, seiner fahrradfreundlichen Infrastruktur, dem Service für den Radverkehr sowie das fahrradfreundliche Klima und die Nahmobilität. Die Befahrungsstrecke wurde in einer Präsentation vorab vorgestellt. Im Anschluss gab die Bewertungskommission der AGFK Bayern eine Mitteilung der Einschätzung zum theoretischen Teil bekannt.

Die Erstbereisung mit dem Rad konnte am 5. Oktober 2021 stattfinden und startete ab der Autobahnmeisterei Hösbach mit den Zielen Krombach und Blankenbach. Unterwegs konnte folgende Aspekte gezeigt werden:

- der Verlauf des möglichen Radschnellwegs Aschafftal
- die Querungsproblematik am „Stachus“ (Kreuzung B 26/St 2307)
- das Gemeinschaftsprojekt straßenbegleitender Radweg mit Unterführungen (St 2307 bis Schimborn)
- die geplante Anbindung in Schimborn an den Kahlradweg
- die geplante Verlegung des Kahlradwegs im Zuge der Optimierung der Bahnübergangssituation
- der Neubau des straßenbegleitenden Radwegs entlang der Kreisstraße AB 12

Diese Strecke wurde ausgewählt, um Zukunftsprojekte, Beispiele guter Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Baulastträgern sowie bereits fertige Projekte zu präsentieren.

Weitere Schritte

Die Bewertungskommission spricht nach der praktischen Bereisung ein Feedback zum Stand der Fahrradfreundlichkeit und entsprechende Handlungsempfehlungen aus. Anschließend hat der Landkreis vier Jahre Zeit, diese Anregung bis zur Hauptbereisung umzusetzen. Im Rahmen der Hauptbereisung wird durch die Bewertungskommission geprüft, ob die Aufnahmekriterien erfüllt sind. Nach erfolgreicher Hauptbereisung wird im Rahmen eines Festaktes der Titel „Fahrradfreundliche Kommune in Bayern“ verliehen. Anschließend darf der

Landkreis den Titel sieben Jahre lang führen. Danach muss er sich erneut um das Prädikat bewerben.

Durch den Zusammenschluss von Kommunen in der AGFK Bayern können Netzwerke gebildet, Synergieeffekte genutzt und gemeinsam Erfahrungen ausgetauscht werden, unter anderem in Facharbeitskreisen, bei Exkursionen und Tagungen. Zusätzlich informiert der Newsletter dreimal jährlich über aktuelle Entwicklungen im Radverkehr, den Neuigkeiten aus den Mitgliedskommunen, interessanten Fördermöglichkeiten und geplanten Fachveranstaltungen. Diese Netzwerkarbeit ist ein bedeutender Baustein auf dem Weg zur Schaffung von mehr Fahrradfreundlichkeit.

Aktuelles zum Radschnellweg Hanau-Aschaffenburg

Nach der Auftaktveranstaltung zur Radschnellwegverbindung von Hanau nach Aschaffenburg, die im Oktober stattfand, trafen sich der Lenkungsreis und die Projektgruppe erneut im März, um die weiteren Arbeitsschritte bzw. den Fortgang der Machbarkeitsstudie zu besprechen. Damit wurde auch hier der Grundstein für eine radfreundliche Verbindung zwischen Aschaffenburg und Hanau in der Metropolregion FrankfurtRheinMain gelegt.

Stadtradeln 2021

Der Landkreis konnte erneut das Siegertreppchen erreichen. Insgesamt 32 Kreisrätinnen und Kreisräte sind geradelt und haben zusammen über 9.400 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt. In 21 teilnehmenden Landkreisgemeinden konnten mehr als 56 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Kontakt und weitere Informationen:

Kreisstraßenverwaltung
Tel: 0 60 21 / 394 - 427
Tiefbau@Lra-ab.bayern.de



Denk mal – Rad mal

Den Landkreis mit dem Rad entdecken

Im Rahmen des Projekts „Regionale Identität“, das vom Bayerischen Staatsministerium für Finanzen und Heimat gefördert wird, werden dieses Jahr drei neue Fahrrad-Routen ausgewiesen:

- Auf und AB im Spessart (ca. 25 km)
- KahlgRunde (ca. 60 km)
- Main-Wein Runde (ca. 51 km)

Die Fahrradstrecken verlaufen durch die Landkreis-Regionen Kahlgrund und Spessart sowie entlang des Mains. Sie verbinden dabei besondere Orte und Sehenswürdigkeiten. Die Route „Auf und AB im Spessart“ führt unter anderem durch Heimbuchenthal, Mespelbrunn und eben durch den liebens- und schützenswerten Spessart. Bei der „KahlgRunde“ werden beispielsweise die dortigen Mühlen, die Panorama-Platte in Johannesberg, die Burg Alzenau oder der namensgebende Fluss, die Kahl, angefahren. Die dritte Route verläuft am Main und führt die Radfahrenden unter anderem in den Bachgau, nach Kahl und am Waldrand entlang unterhalb der Rückersbacher Schlucht.

Künftig soll eine App die Radfahrenden entlang der Routen auf die Besonderheiten der Region aufmerksam machen. Neben Informationen zu kulturellen Schätzen und landschaftlichen Sehenswürdigkeiten werden dort insgesamt über 30 Audio-Dateien mit Geschichten und Sagen aus dem Landkreis abrufbar sein. Durch digitale Komponenten, wie einem Quiz oder Bilderrätsel, haben die Nutzerinnen und

Nutzer die Möglichkeit, den Landkreis und seine Besonderheiten auf unterhaltsame Art neu zu erkunden.

Mit diesem Projekt soll das naturnahe Freizeitangebot erweitert und die vorhandenen Potenziale des Kreises durch die informative und unterhaltsame Darstellung für Jung und Alt noch erlebbarer gemacht werden. Die App wird spätestens im Herbst dieses Jahres veröffentlicht. Zur besseren Orientierung werden die Routen, die zum Großteil auf dem aktuellen Radwege-Netz verlaufen, entsprechend beschildert.

Um auch einen Beitrag zur Radinfrastruktur im Landkreis zu leisten, werden entlang der Radrouten Holz-Wellen-Liegen und Fahrrad-Reparatur-Stationen aufgestellt. Diese sollen als Pausen-Standorte den Radfahrenden Erholungs- und Servicestellen zugleich bieten. Zusätzlich wird ein lebensgroßer Bilderrahmen aufgestellt, von dem aus der tolle Ausblick genossen werden kann.

Weitere Informationen zu diesem Projekt gibt es online unter: www.denkmal-radmal-ab.de



Kontakt und weitere Informationen:

Regionale Identität

Mathias Barrett

Tel: 0 60 21 / 394 - 483

[Regionale-Identitaet@](mailto:Regionale-Identitaet@Lra-ab.bayern.de)

Lra-ab.bayern.de



Auf und AB im Spessart

www.denkmal-radmal-ab.de



KahlgRunde

www.denkmal-radmal-ab.de



Main-Wein Runde

www.denkmal-radmal-ab.de

Jahresrückblick 2021



Übergabe schuleinheitlicher Tablets



Weihnachtsbaum im Innenhof des Landratsamts



Insektenhotel für den Innenhof des Landratsamts



Ahrtal



Familienstützpunkt Heinrichsthal



Besuch der israelischen Generalkonsulin Sandra Simovich



Versorgungstrupp der BRK Bereitschaft Hörstein



Schnelltestbus



Grube Wilhelmine



Freigabe der Kreisstraße in Kleinkahl



Kranzniederlegung in der Gedenkstätte Yad Vashem



Erste Impfstofflieferung



Exkursion AGFK



Plakettenübergabe für die Gesundheitsregion^{plus}



Übergabe der Auszeichnung „Digitales Amt“



Besuch im Hafenlohrtal



Übergabe von Luftfiltern an Schulen

Wir sind „Digitales Amt“

Landratsamt erhält Auszeichnung für digitales Engagement

Das Landratsamt Aschaffenburg hat von Digitalministerin Judith Gerlach, MdL das Prädikat „Digitales Amt“ verliehen bekommen. Als „Digitales Amt“ werden bayerische Kommunen ausgezeichnet, die mindestens 50 kommunale und zentrale Online-Verfahren im „BayernPortal“ verlinkt haben.

Mittlerweile hat das Landratsamt Aschaffenburg sogar mehr als 64 Online-Verfahren veröffentlicht. Dazu gehören Online-Anträge aus verschiedenen Bereichen des Landratsamtes, wie beispielsweise die Abfallwirtschaft, das Gewerbeamt, die Straßenverkehrsbehörden und der Wasser- und Bodenschutz. Für die Straßenverkehrsbehörden und die Bauaufsicht wird außerdem eine Online-Terminvereinbarung angeboten.

Digitales Bürgerkonto

Im „BayernPortal“ kann man sich mit dem „authega“-Zertifikat oder dem

neuen Personalausweis über das digitale Bürgerkonto „BayernID“ anmelden. Damit können Online-Anträge bequem von zuhause aus digital unterschrieben und rund um die Uhr gestellt werden.

Die Online-Services nutzten im Jahr 2021 bereits über 7.000 Bürgerinnen und Bürger. Vor allem die Beantragung des Zuschusses der Tablets, die den Schulkindern der Landkreisschulen zur Verfügung gestellt werden, sowie das Formular zur Erfassung von Kontaktpersonen von Corona-Indexfällen wurden sehr häufig genutzt.

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) verpflichtet Kommunen bis Ende des Jahres 2022 die wichtigsten Leistungen online zur Verfügung zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, arbeitet das Fachreferat Digitales im Landratsamt Aschaffenburg zielstrebig mit den verschiedenen Fachbereichen an der Umsetzung weiterer Online-Verfahren. Das

Projekt „Digitaler Werkzeugkasten“ aus dem Jahr 2020 wird nun im Projekt „Digitaler Werkzeugkasten 2.0“ fortgesetzt. Hierbei werden erneut von 24 Landratsämtern Online-Anträge umgesetzt und auf einer gemeinsamen Plattform ausgetauscht. Durch die Zusammenarbeit mit den anderen Landkreisen können zeitnah etwa 40 weitere Leistungen digital angeboten werden.



**Kontakt und
weitere Informationen:**

Fachreferat Digitales

Tel: 0 60 21/ 394 - 382

Digitales@Lra-ab.bayern.de



Ein Beitrag von

den Familienstützpunkten des Landkreises Aschaffenburg

Im Landkreis Aschaffenburg gibt es derzeit vier Familienstützpunkte. Die Familienstützpunkte Hochspessart, Goldbach und Großostheim eröffneten bereits im Juli 2020. In Mömbris öffnete der Familienstützpunkt im April 2021 seine Türen.

Was ist ein Familienstützpunkt?

Familienstützpunkte sind Anlauf-, Informations- und Kontaktstellen für Familien aller Art, von werdenden Eltern, allein-, getrennt- und gemeinsam Erziehenden bis hin zu Großeltern, gleich welcher Religion oder Herkunft. Sie bieten oder vermitteln Angebote der Eltern- und Familienbildung und arbeiten zusammen mit Kindertagesstätten, Schulen, Familienbildungsträgern und weiteren Einrichtungen, die sich um Familien kümmern.

Neben Elternkursen, Vorträgen und Workshops rund um das Thema Erziehung werden vertrauliche und kostenfreie Beratungen für alle Familienfragen sowie Unterstützung bei Krisen und Problemen angeboten. Daneben gibt es offene Treffs für Familien und auf Wunsch Weitervermittlung oder Begleitung an Fachstellen oder Einrichtungen. Gemeinsam mit der Fachstelle für Familienbildung im Landratsamt bilden sie ein regionales Netzwerk.

Welche Angebote gibt es bei den Familienstützpunkten?

Die Projekte und Aktionen der einzelnen Stützpunkte richten sich nach ihrem jeweiligen Sozialraum und Einzugsgebiet. So sind Goldbach und Großostheim an ein Mehrgenerationen-



v.l.n.r.: Franziska Marquart (Familienstützpunkt Goldbach), Yvonne Mann (Familienstützpunkt Hochspessart), Lisa Keller (Familienstützpunkt Großostheim/Bachgau), Jessica Geisenhof (Familienstützpunkt Mömbris)

haus angebunden. Hier werden viele Projekte wie beispielsweise ein offenes Café, Musikgruppen, Seniorenkurse und Spielenachmittage angeboten.

Im ländlichen Einzugsgebiet der Familienstützpunkte Hochspessart und Mömbris sind Krabbelgruppen und niederschwellige Beratungsangebote für Familien sehr nachgefragt. Auch werden hier Ferienbetreuungsangebote eingerichtet, um eine attraktive Freizeitgestaltung in den Ferienzeiten anzubieten.

Die vier Familienstützpunkte stehen im regen Austausch, planen gemeinsam Kooperationen und unterstützen sich gegenseitig auf allen Fachgebieten.

Sie sind bei Facebook und Instagram zu finden.

Familienstützpunkt Mömbris

Jessica Geisenhof
Am Markt 4, 63776 Mömbris
Tel: 01 71 / 7 60 79 04
Mail: Familienstuetzpunkt-moembris@t-online.de
www.familienstuetzpunkt-moembris.de

Familienstützpunkt Hochspessart

Yvonne Mann
Schulstraße 9, 63871 Heinrichsthal
Tel: 0 60 20 / 99 92 79
Mobil: 01 51 / 15 64 46 14
Mail: Familienstuetzpunkt-hochspessart@Heinrichsthal.de
www.familienstuetzpunkt-hochspessart.de

Familienstützpunkt Goldbach im Mehrgenerationenhaus "LebensWert"

Franziska Marquart
Altmutterweg 2+4, 63773 Goldbach
Tel: 0 60 21 / 6 29 99 40
Mobil: 01 72 / 4 04 22 35
Mail: Familienstuetzpunkt@mehrgenerationenhaus-goldbach.de
www.mehrgenerationenhaus-goldbach.de

Familienstützpunkt Großostheim/Bachgau im Mehrgenerationenhaus „Mosaik“

Lisa Keller
Marsstraße 11a, 63762 Großostheim
Tel: 01 78 / 5 80 91 63
Mail: fsp.grossostheim@mosaik-bachgau.de

Kinder, Kinder ...

Das Konzert

Huhu Kinder, ich bin es wieder euer Benny Buntspecht. Heute möchte ich euch zu einem ganz besonderen Konzert einladen.

Allerdings muss ich euch vorwarnen: Es findet ganz früh am Morgen statt, aber dafür ist es wunderschön und kostet nichts.

Mit den ersten Sonnenstrahlen beginnt das Tschilpen, Trillern und Zwitschern. So begrüßen Vögel mit ihrem Gesang den neuen Tag. Besonders im Frühling und Sommer kannst du früh morgens ein tolles Vogelstimmen-Konzert erleben. Aber nicht jeder Vogel stimmt zur gleichen Zeit mit ein. An der „Vogeluhr“ könnt ihr ablesen, wann welcher Gesang beginnt.

Meistens singen nur die Männchen, weil sie Weibchen von sich überzeugen wollen und ihr Revier mit Tönen markieren. Aber wann morgens welcher Vogel anfängt, ist nicht dem Zufall überlassen. Jede Vogelart hat ihren eigenen Zeitpunkt für das morgendliche Konzert, nämlich eine ganz bestimmte Tageshelligkeit.

Stellt euren Wecker nach den Piepmätzen und los geht es.

Viel Spaß beim Konzert wünscht
euer Benny Buntspecht



Ach übrigens: Vom 13. bis 15. Mai 2022 findet wieder die große Vogelzählung statt. Macht mit und informiert euch unter www.nabu.de.

Kunterbuntes Windspiel

Du brauchst:

- Holzstöcke in verschiedenen Längen
- Bohrmaschine
- Acrylfarben und Pinsel
- Kordel und Schere

Sammele bei deinem nächsten Waldspaziergang ein paar Holzstöcke und entferne die Rinde von den Stöcken.

Dann kommt die Bohrmaschine zum Einsatz. Lass dir hierbei von einem Erwachsenen helfen. Jeder Stock braucht oben ein Loch zum Aufhängen.

Anschließend kommt Farbe ins Spiel. Bemale die Stöcke in deinen Lieblingsfarben. Lass alles gut trocken und fädele Kordelstücke durch die Bohrlöcher.

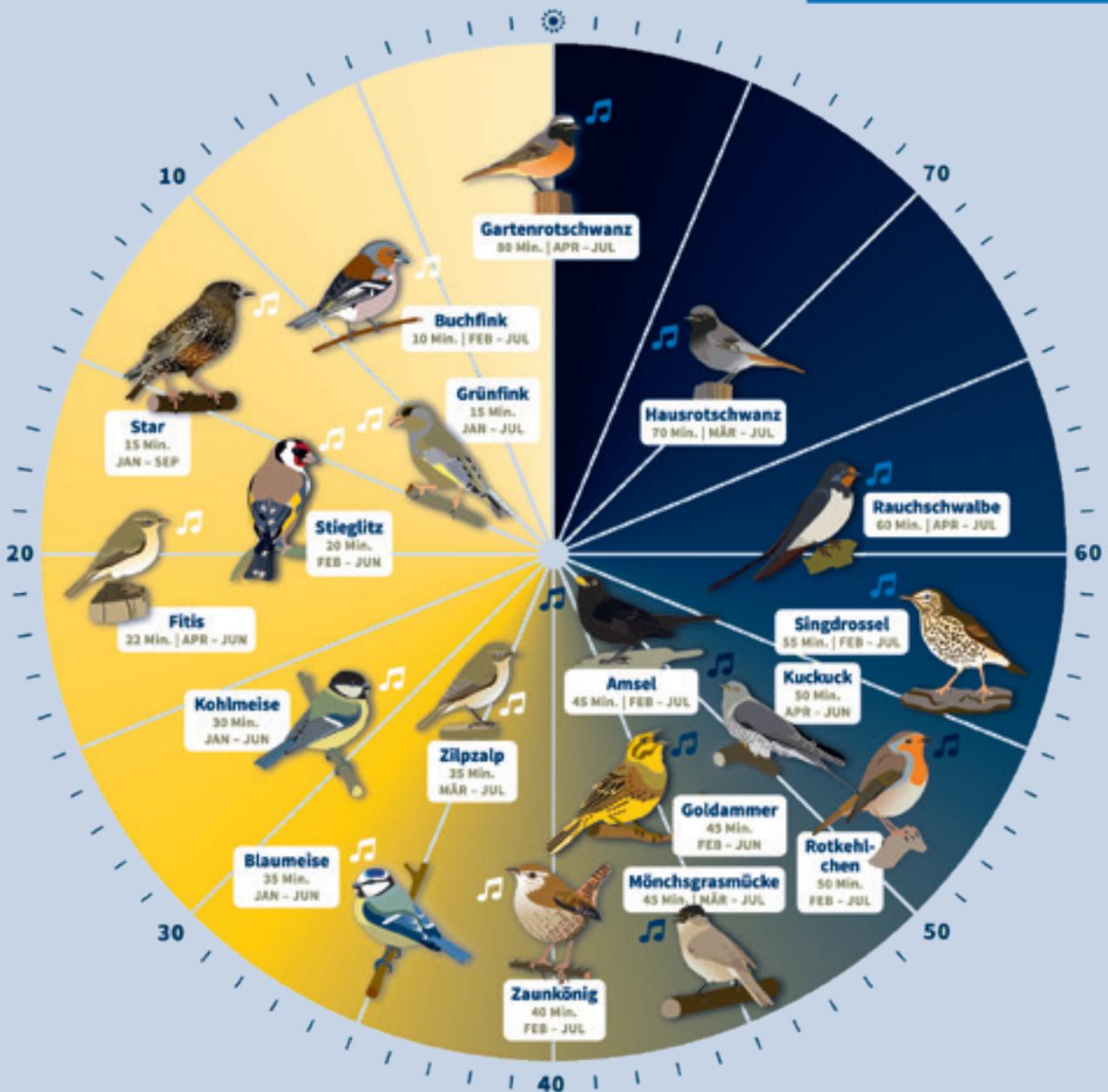
Zum Schluss bindest du die einzelnen Holzstöcke nacheinander an deinen längsten Stock und knotest alles fest.

Jetzt kannst du dein Windspiel aufhängen. Viel Spaß beim Lauschen...



So liest man die Vogeluhr richtig:

Diese Vögel sind Frühaufsteher – an der Vogeluhr könnt ihr ablesen, wie viele Minuten vor Sonnenaufgang die Vögel mit ihrem Gesang beginnen.



Der Grad der Morgendämmerung ist der für jede Art typische Weckkreis.



Weiterbildung zum „Betrieblichen Pflegelotsen“

Im Juni 2022 startet wieder die Seminarreihe zum „Betrieblichen Pflegelotsen“. Das Fortbildungsangebot richtet sich an Personalverantwortliche, Mitglieder des Betriebsrats oder andere interessierte Beschäftigte im Unternehmen, die als Ansprechpersonen für das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Pflege zur Verfügung stehen wollen. Gerade bei – häufig unerwartet – auftretenden Pflegefällen ist eine schnelle und konkrete Unterstützung wichtig. Beschäftigte, die von einem Pflegefall betroffen sind, müssen sich innerhalb kürzester Zeit neuen und belastenden Herausforderungen stellen.

Die Fortbildung wird von der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain in Kooperation mit „Prädikat Mensch“ angeboten. Die nächste Ausbildungsrunde startet am 22. Juni 2022 in der ZENTEC. Die Teilnehmenden erhalten in vier Modulen Einblicke in die rechtlichen Rahmenbedingungen, lernen die Hilfsangebote für die häusliche Pflege kennen, erfahren welche besonderen Belastungssituationen in der Pflege zu bewältigen sind und erhalten Informationen zu Angeboten und Anlaufstellen in der Region.

Kontakt und weitere Informationen:

Regionalmanagement-Initiative
Bayerischer Untermain
Katarina Martino
martino@bayerischer-untermain.de
Tel: 0 60 22 / 26 - 1112

MINT-Aktionswochen am Bayerischen Untermain

Die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain feiert in diesem Jahr das 10-jährige Bestehen der Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gemeinsam werden hier seit 2012 Fortbildungen und Aktionstage für Kinder und pädagogische Fach- und Lehrkräfte angeboten. Thema ist stets die „Frühkindliche MINT-Bildung“ (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Zusätzlich zum Fortbildungsprogramm ist in diesem Jahr die Ausstellung „Mini-Mathematikum“ vom Mathematikum in Gießen in der Region zu Gast. Vom 25. Juni bis 9. Juli kann in der Stadthalle in Stadtprozelten geforscht und experimentiert werden. Hier dreht sich alles, passend für Kindergarten- und Grundschulkindern, um mathematische Phänomene. Im Aktionszeitraum gibt es weiterhin den „Tag der kleinen Forscher“ zum Thema „Geheimnisvolles Erdreich – die Welt unter unseren Füßen“. Außerdem wird ein spannendes und entdeckungsreiches Programm mit einem Fachtag „Bildung für nachhaltige Entwicklung im pädagogischen Alltag“ sowie Vorträgen, Führungen und Exkursionen gemeinsam mit fabuly und der LAG Main4Eck am Bayerischen Untermain angeboten.



Kontakt und weitere Informationen:

Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain

Andrea Grimm

Tel: 0 60 22/ 26 11 13

grimm@bayerischer-untermain.de

www.kleine-forscher-am-
untermain.de



Die Kugelbahn in der Ausstellung vom
Mini-Mathematikum





Jahresbericht 2021 Zahlen und Fakten über das Landratsamt Aschaffenburg

Das Landratsamt Aschaffenburg hat wieder einen Jahresrückblick veröffentlicht. Der Bericht für das Jahr 2021 beinhaltet neben allgemeinen Informationen zum Landkreis unterschiedlichstes Zahlenmaterial aus allen Geschäftsbereichen und Referaten der Landkreisverwaltung.

Der Jahresbericht 2021 steht auf der Homepage des Landkreises zum Download bereit.



Erhöhung von Mindestunterhalt und Unterhaltsvorschuss

Neue „Düsseldorfer Tabelle“

Die „Düsseldorfer Tabelle“ wurde zum Jahresbeginn angepasst und pro Kind um bis zu fünf Euro erhöht. Sie ist eine Richtlinie in Deutschland für die Ermittlung und Bemessung des Kindesunterhalts. An ihrer Erstellung sind alle Oberlandesgerichte und die Unterhaltskommission des Deutschen Familiengerichtstags beteiligt.

Der Mindestunterhalt beträgt seit Januar 2022 monatlich

- für Kinder bis 5 Jahre 396 Euro
- für Kinder von 6 bis 11 Jahren 455 Euro
- für Kinder von 12 bis 17 Jahren 533 Euro

Der Unterhalt errechnet sich anhand der Einkommensgruppe des Unterhaltspflichtigen. Die Düsseldorfer Tabelle wurde mit der letzten Änderung bis zu einer Einkommensgrenze von 11.000 Euro im Monat um fünf weitere Einkommensgruppen ergänzt.

Erhöhung Unterhaltsvorschuss (UVG)

Gleichzeitig wurde der Unterhaltsvorschuss pro Kind um bis zu fünf Euro erhöht. Der Unterhaltsvorschuss ist eine besondere Hilfe für Kinder von Alleinerziehenden, die für ihr Kind keinen oder nicht regelmäßigen Unterhalt erhalten.

Seit Januar 2022 beträgt die Höhe des Unterhaltsvorschusses monatlich

- für Kinder unter 5 Jahren 177 Euro
- für Kinder zwischen 6 und 11 Jahren 236 Euro
- für Kinder zwischen 12 und 17 Jahren 314 Euro



Kontakt und weitere Informationen:

Beistandschaft

Tel: 0 60 21/ 394 - 359

Beistandschaft@Lra-ab.bayern.de

Unterhaltsvorschuss

Tel: 0 60 21/ 394 - 557

Uvg@Lra-ab.bayern.de

Taktverdichtung Kahlgrundbahn

Die ursprünglich für Frühjahr angekündigte Nachfragerhebung entlang der Kahlgrundbahn wurde pandemiebedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, da man sich dann repräsentativere Zahlen erhofft.

Auf die Befragung wird rechtzeitig in geeigneter Form in den Amts- und Mitteilungsblättern der Anliegergemeinden sowie in der Tagespresse hingewiesen.

Die Nachfragerhebung soll zeigen, ob eine Taktverdichtung notwendig ist.

Der Radl-Bus bringt Radelnde und ihre Fahrräder über die Berge

Ab dem 1. Mai gibt es auf Initiative von Landrat Dr. Alexander Legler im Landkreis Aschaffenburg ein neues ÖPNV-Angebot, das sich vor allem an Radfahrende richtet. Er bringt Radelnde und ihre Fahrräder „über den Berg“ und gibt ihnen die Möglichkeit, den Landkreis Aschaffenburg per Rad zu erkunden.

Der Radl-Bus fährt im Zeitraum vom 1. Mai bis zum 3. Oktober immer samstags und sonntags und an bayerischen Feiertagen im Zweistundentakt über Hösbach, Sailauf, Eichenberg, Blankenbach, Schöllkrippen hinauf zum Engländer und über Laufach zurück nach Hösbach.

Ausgestattet mit einem Fahrradanhänger ermöglicht der Bus die Mitnahme von Fahrrädern. Ausgeschlossen sind Liegeräder, Dreiräder, Fahrradanhänger etc.

Tarifinformationen und weitere Hinweise zur Beförderung gibt es unter www.landkreis-aschaffenburg.de



SAMMLUNG

Wir möchten Sie darüber informieren, dass eine ungarische Familie eine Sammlung organisiert. Wir nehmen alles was sie nicht brauchen.

ILLEGAL!

Rutsche, Schaukel, Radiator, Sport Garnitur, Kleide (Erwachsene, Kind), Schuhe (Erwachsene, Kind), Bedwasche, Koffer, Vorhang, Autoreifen, Auflegen, Iplattefelge, Kaffee Automat, Rasenmäher mit Blüdeg, Kettenagen, Gas- & Schnittmäher, elektr. ben., Mischmaschine, Bastelmaschine (auch Tieren - Fenster (Aluminium, Plastik, Holz)), Moped mit Cross Moped, Fahrrad mit Rein Fahrrad, Foto Apparat (auch defekt), Kupfer- Aluminium Stücke, Zapfen, Kabelstück, Säuerfest, Schi Kleidung, Schi Schuhe, Schi Helm (max. 4 Jahre alt), Schi (Anschubboard), Schi (Anschub) max. 4, Uhr, Vordreh, Computer maschine und Laptop (auch defekt), Bildrand, Vase, LCD Monitor (auch Defekt), Porzellan Puppe, Luster, Teppich, Maschine kleine größe, Tanne Möbel, Eiche Möbel, Kompressor Starimo, Ofen mit Kamin, Gas Kessel, Wellenreitbrett, Auto modell betzin, Aggregat Schweißer, Brush gold Schmucke, Besteck, Tafelgeschirr

Beim regnerischen Wetter komme ich auch für die hinausgetanteten Sachen, bitte legen die diesen Zettel auf die Sachen an!

Wir möchten Sie bitten, die obene genannten Gegenstände von **7-14 Uhr** vor ihren Haus zu deponieren. Wir holen ab!

23.02.2022 Bitte keine Sperrmüll oder Abfall! Vielen Dank! Schönen Tag!

Illegale Sammlungen von Abfällen

Besser die Angebote des Landkreises nutzen

Immer wieder sind Flyer von Firmen, die Sammlungen von Wertstoffen wie Altmittel, Kleidung oder Elektrogeräten bewerben, im Umlauf. Diese Sammlungen sind illegal.

Bei solchen Sammlungen sollen keinesfalls Gegenstände bereitgestellt werden, denn häufig werden nur lohnenswerte Dinge mitgenommen und der Rest der Abfälle bleibt entweder stehen oder wird im schlechtesten Fall später auf Parkplätzen oder in der Natur entsorgt. Neben Umwelt- und Sicherheitsproblemen führt dies dazu, dass die Abfälle auf Kosten der Allgemeinheit beseitigt werden müssen. Im eigenen Interesse sollte daher die Wertstoff- und Sperrmüllabfuhr des Landkreises beauftragt werden.

Firmen dürfen Wertstoffe und Abfälle nur dann sammeln, wenn sie ihre Sammlung vorher dem Landratsamt angezeigt und dabei die schadlose und ordnungsgemäße Verwertung nachgewiesen haben. Gefährliche Abfälle wie beispielsweise Batterien, Elektrogeräte oder Fahrzeuge dürfen generell nicht gesammelt werden.

Bitte beachten:

- Wer Abfälle bereitstellt, kann zur Verantwortung gezogen werden, wenn diese später illegal entsorgt werden.
- Nur die vom Landkreis erfassten Wertstoffe kommen dem Müllgebührenhaushalt und damit auch den Bürgerinnen und Bürgern zugute.
- Gebrauchsfähigen Dingen kann ein neues Leben geschenkt werden, indem diese auf der „Verschenkborse“ angeboten oder einem Sozialkaufhaus gespendet werden.



Korken – viel mehr als nur ein Flaschenverschluss

Kork ist ein Produkt einer jahrhundertalten nachhaltigen Landwirtschaft in den Korkeichenwäldern. Es hat eine gute Klimabilanz und lässt sich problemlos recyceln. Darum ist die Nutzung von Flaschenkorken aus Gründen des Naturschutzes ein echter Gewinn.

Der Landkreis Aschaffenburg sammelt seit vielen Jahren über die gemeindlichen Wertstoffhöfe und den Kreisrecyclinghof unbehandelte Natur-Korken. Diese werden dann dem Projekt „Korken für Kork“ übergeben. Hinter diesem Projekt steckt die Diakonie im Kehler Stadtteil Kork. Die gesammelten Korken werden zur Verwertung gegeben und im Rahmen einer stofflichen Verwertung zu Korkplatten recycelt.

In den letzten Jahren sind immer mehr Abfüllbetriebe von Getränken, insbesondere bei Wein und Sekt, von Naturkorken zu anderen Materialien wie beispielsweise Kunststoff übergegangen. Die Kunststoffkorken sehen fast so natürlich aus wie die Naturkorken. Dies führt jedoch in der Verwertung zu größeren Problemen. Auch Korken mit Kunststoffanteil, zum Beispiel Verschlüsse von Portweinflaschen, gehören trotz ihres Anteils an Naturkork nicht in die Korksammlung. Deshalb ist bei der Sammlung der Korken darauf zu achten, aus welchem Material diese sind. Kunststoffkorken gehören in den Gelben Sack und Naturkorken zum gemeindlichen Wertstoffhof.

So können die Korken unterschieden werden:

Naturkorken haben äußerlich eine zellige, faserige Struktur, als wären einzelne Stückchen miteinander verbunden worden. Kunststoffkork dagegen eher eine gleichartige Struktur, wie aus einem Stück gegossen.

Mülltonne richtig bereitstellen

Die Mülltonne muss am Leerungstag ab spätestens 6 Uhr morgens mit dem Griff zur Straße bereitgestellt werden. Die Öffnung der Tonne sollte also zum Anwesen zeigen, sodass der Müllabfuhr die umständliche Drehung der Tonne erspart bleibt. Am besten wird die Tonne gut sichtbar am Übergang zum Gehweg in die Grundstückseinfahrt gestellt. Wichtig ist, dass die Tonne keine Verkehrsbehinderung darstellt.

Um Probleme bei der Entleerung zu vermeiden, muss der Tonnendeckel geschlossen und der Inhalt darf nicht in die Tonne gepresst sein. Sollte das vorhandene Behältervolumen regelmäßig nicht ausreichen, kann eine weitere Tonne bestellt oder die aktuelle Tonne gegen eine größere ausgetauscht wer-

den. Fällt einmalig mehr Restmüll an, als die Tonne fasst, kann bei den Gemeinden ein zusätzlicher Restmüllsack für zwölf Euro erworben werden.

Die Rest- und Biomülltonnen werden bei der Entleerung zweimal verwogen. Die erste Wiegung erfolgt beim Anheben der Tonne durch die Schüttung des Müllfahrzeuges vor dem Entleeren, die zweite Wiegung beim Absenken nach der Entleerung. Somit ist gewährleistet, dass nur das Gewicht berechnet wird, das auch tatsächlich aus der Tonne gefallen ist. Auch wenn Reste in der Mülltonne verbleiben, werden diese somit nicht doppelt berechnet. Der restliche Inhalt ist bis zur nächsten Entleerung zu lösen, damit der Inhalt dann problemlos aus der Tonne fallen kann.



Weitere Informationen

Abfallwirtschaft im Landkreis Aschaffenburg
www.abfallwirtschaft-ab.de

Beratung:
zu allen Fragen der Abfallvermeidung und -entsorgung
Tel: 0 60 21 / 394 -407, -394

Änderungsdienst Müllgebührenstelle:
Tel: 0 60 21 / 394 -396

Bestellungen und Änderungen, die Mülltonnen und Müllgebühren betreffen, müssen der Müllgebührenstelle schriftlich mitgeteilt werden.

Auch online unter www.buergerservice.Lra-ab.de

Zuschuss für Komposter:
Tel: 0 60 21 / 394 -410, -407

Reparatur- und Verleihführer:
www.reparaturfuehrer-aschaffenburg.de

Zuschuss für Mehrwegwindeln und bei Inkontinenz:
Tel: 0 60 21 / 394 -410, -407

Börse für historische Baustoffe:
Tel: 0 60 21 / 394 -173
www.baustoffboerse-ab.de

Verschenkboerse:
www.verschenkboerse-ab.de

Abfallkalender:
www.abfallkalender-ab.de

Terminereinerungen über die „My Müll“ App:





Mehrweg ist der bessere Weg

Vermeidung von Verpackungsmüll

Der Kaffee für unterwegs, das Abendessen zum Mitnehmen oder vom Lieferservice: Das ist bequem und liegt hoch im Trend, lässt aber auch die Müllberge wachsen. Das will der Landkreis Aschaffenburg ändern und bietet interessierten Unternehmen Hilfestellung bei der Einführung eines Mehrwegsystems an.

Die erste Informationsveranstaltung zu diesem Thema stieß im Oktober 2021 auf großes Interesse. Die Teilnehmenden aus den Bereichen Gastronomie, Hotellerie, Bäckerei, Metzgerei und Catering nutzten die Veranstaltung für erste Basisinformationen zu verschiedenen Mehrweglösungen. Nach einem kurzen Überblick über die kommenden Verbote von Einwegverpackungen und die ab 2023 geltende Mehrweg-Pflicht für die Gastronomie wurden verschiedene Lösungen für Mehrweg- und

Pfandsysteme vorgestellt. Im Anschluss erhielten die Betriebe Mustersets, die sie im Geschäftsalltag prüfen konnten.

In der Folgeveranstaltung im Februar 2022 wurden die gesammelten Erfahrungen ausgetauscht. Die Qualität der Mehrwegbehälter wurde von allen durchweg als positiv angesehen. Bei Größe und Form der Essensschalen wünscht sich die Mehrheit der Gastronomiebetriebe eine Erweiterung des Sortiments. Zudem fehlt eine Mehrwegalternative zum Pizzakarton. Als besonders wichtige Auswahlkriterien für ein bestimmtes Angebot empfanden die Teilnehmenden beispielsweise Nutzerfreundlichkeit, einfaches Handling und übersichtliche Kostenstruktur.

Erste Studien zum Thema Mehrweg zeigen, dass Alternativen für den

„Außer-Haus-Verzehr“ besser angenommen werden, wenn die Rückgabe möglichst flächendeckend möglich ist. Um dies zu erreichen, will der Landkreis interessierte Betriebe nicht nur beratend, sondern auch finanziell bei der Einführung eines Mehrwegsystems unterstützen. Dahingehend ist ein Förderprogramm geplant.



Kontakt und weitere Informationen:

Klimaschutzmanager

Andreas Hoos

Tel: 0 60 21/ 394 - 313

Klimaschutz@Lra-ab.bayern.de

www.klimaschutz-ab.de

Mit gesundem Lebensstil Herzinfarkt vorbeugen

Herzinfarkte gehören zu den häufigsten Todesursachen. Im Jahr 2020 starben in Bayern rund 50.000 Menschen an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. An einem Herzinfarkt, der dieser Krankheitsgruppe zugeordnet ist, verstarben insgesamt rund 6.450 Menschen. Männer sind häufiger betroffen als Frauen. In Landkreis und Stadt Aschaffenburg wurden im Jahr 2019 insgesamt 472 Einwohnerinnen und Einwohner der Gesundheitsregion^{plus} mit einem Herzinfarkt im Krankenhaus behandelt.

Ein Herzinfarkt ist ein plötzlich einsetzendes und lebensbedrohliches Ereignis infolge einer Herz-Kreislauf-Erkrankung. Die Blutgefäße, welche den Herzmuskel versorgen, sind dabei durch Ablagerungen chronisch verengt (Arteriosklerose). Ein Herzinfarkt ereignet sich, wenn ein Gefäß vollständig verschlossen ist. Teile des Herzmuskels erhalten keinen Sauerstoff mehr und sterben ab. Je nach Dauer und Ausmaß des Verschlusses können die Folgen von einer verringerten Herzleistung (Herzinsuffizienz) bis hin zu einem tödlichen Herzversagen reichen.

Symptome

Das Ausmaß der Symptome ist sehr individuell. Leitsymptome sind Schmerzen im Brustkorb, die häufig in den

linken Arm ausstrahlen. Herzrhythmusstörungen, Luftnot, Angstgefühle, Schwindel, Schweißausbrüche sowie Übelkeit können weitere Symptome sein.

Risikofaktoren

Viele Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Herzinfarkte könnten vermieden werden. Die wichtigsten Risikofaktoren sind im Erwachsenenalter weit verbreitet.

Dazu zählen:

- Bluthochdruck
- Störung des Fettstoffwechsels
- Alter über 45 Jahre
- psychosoziale Belastungen
- ungesunde Lebensweise
 - Rauchen
 - ungesunde Ernährung
 - Bewegungsmangel
 - Übergewicht
 - Alkoholkonsum
- erbliche Vorbelastung
- Diabetes mellitus

Herzgesunde Lebensweise – so schützt man sein Herz

Die Herzgesundheit wird durch die eigene Lebensweise maßgeblich beeinflusst. Faktoren wie das Alter oder genetische Veranlagung können nicht beeinflusst werden. Doch bereits mit wenigen einfachen Maßnahmen kann ein Herzinfarkt vorgebeugt werden.

Zentrale Aspekte für einen herzgesunden Lebensstil sind eine ausgewogene Ernährung, ausreichend Bewegung, Nichtrauchen, gesunde Blutdruckwerte sowie Entspannung und geregelte Schlaf- und Wachzeiten. Auch die Inanspruchnahme von Vorsorgeuntersuchungen ist sinnvoll, um Erkrankungen wie Herzschwäche, Bluthochdruck oder Gefäßverengung frühzeitig zu erkennen.

Das persönliche Risiko

Mehr Informationen zum Thema Herzgesundheit und einen Online-Risikorechner gibt es auf der Homepage der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis und Stadt Aschaffenburg unter www.gesundheitsregion-ab.de.



Kontakt und weitere Informationen:

Geschäftstellenleitung

Monika Gabel

Tel: 0 60 21/ 394 - 275

[GesundheitsregionPlus@](mailto:GesundheitsregionPlus@Lra-ab.bayern.de)

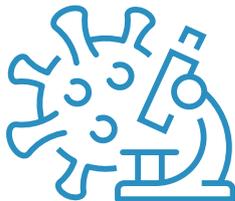
[Lra-ab.bayern.de](mailto:GesundheitsregionPlus@Lra-ab.bayern.de)



Was ist das Corona-Virus?

Das Wort „Corona“ bedeutet in italienischer und spanischer Sprache „Krone“. Es gibt sehr viele unterschiedliche Coronaviren, das bekannteste ist das SARS-CoV-2-Virus. Es wurde danach benannt, weil die Corona-Erreger unter dem Mikroskop die Form einer Krone haben.

Der Erreger SARS-CoV2 löst die Krankheit COVID-19 aus: „COVID“ ist eine Abkürzung für Corona Virus Disease, englisch für „Corona-Virus-Krankheit“; die Zahl 19 steht für das Jahr, in dem die Krankheit ausgebrochen ist, also im Jahr 2019.



Was ist eine Virusvariante?

Viren wie das Coronavirus vermehren sich, indem sie ihre Erbinformationen in Körperzellen der infizierten Person einschleusen. Das Erbgut wird vervielfältigt und es entstehen viele Kopien des Virus. Dabei kommt es immer wieder zu kleinen Kopierfehlern. Diese Veränderungen im Erbgut werden Mutationen genannt. Das aufgrund des mutierten Erbguts entstehende Virus wird als Virusvariante bezeichnet.

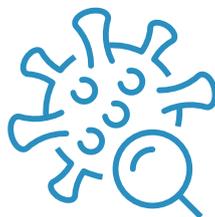
Was bedeutet VOI und VOC?

Manche Mutationen können das Erbgut und somit das Virus in gewissen Eigenschaften so verändern, dass besorgniserregende Varianten entstehen. Virusvarianten gelten als besorgniserregend, wenn sie beispielsweise ansteckender sind oder bereits genesene oder geimpfte Personen diese Virusvarianten weniger gut abwehren können. Die Weltgesundheitsorganisation ordnete nach dem Auftreten erster Varianten von SARS-CoV-2 diejenigen, die ein möglicherweise erhöhtes Risiko darstellten, in drei Kategorien ein:

- variant of concern (VOC) – Besorgniserregende Variante
- variant of interest (VOI) – Variante von Interesse
- variant under monitoring (VUM) – Variante unter Überwachung

Was ist die Omikron-Variante?

Für die Bezeichnung der SARS-CoV-2-Varianten wurde von der Weltgesundheitsorganisation ein eigenes Bezeichnungssystem unter Verwendung ausgeschriebener Namen von Buchstaben des griechischen Alphabets eingeführt (Alpha, Beta, Delta oder auch Omikron). Vorher wurden oftmals Bezeichnungen wie „indische Variante“ oder „südafrikanische Variante“ verwendet. Allerdings will die Weltgesundheitsorganisation vermeiden, dass Länder oder Regionen mit dort erstentdeckten Virusvarianten verknüpft werden und Menschen, die dort leben oder von dort kommen, diskriminiert oder stigmatisiert werden.



Was macht die mRNA?

„mRNA“ bedeutet Messenger- bzw. Boten-Ribonukleinsäure. Die mRNA ist ein wichtiger Bestandteil unserer Zellen. Sie ist eine Kopie der DNA, in der unser Erbgut gespeichert ist. Aufgabe der mRNA ist es, Baupläne an Körperzellen zu liefern. Mit diesen Plänen können Proteine hergestellt werden. Das sind die Bausteine des Lebens die für alles benötigt werden.

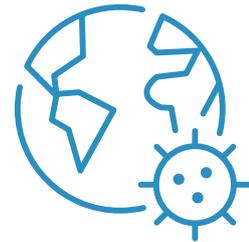
Wie wirkt ein mRNA-Impfstoff?

Der mRNA-Impfstoff liefert den Zellen jenen Bauplan, den sie brauchen, um Antikörper gegen das Coronavirus herzustellen. Dringen dann Coronaviren in

den Körper ein, sind die Abwehrkräfte bereits vorbereitet.

Übrigens

Es gibt eine katholische Heilige namens Corona. Die Heilige Corona ist unter anderem eine Schutzpatronin gegen



Seuchen. Die Namensgleichheit ist ein großer Zufall. So wie zum Beispiel der Heilige Franziskus Schutzpatron der Tiere und der Heilige Florian der Patron von Feuerwehrleuten ist, soll die Heilige Corona speziell vor Seuchen schützen.

Impfangebot

Alle Bürgerinnen und Bürger haben auch weiterhin die Möglichkeit, sich in den Arztpraxen oder im Impfzentrum impfen zu lassen. Das Impfzentrum ist Dienstags bis Samstags geöffnet. Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Verfügbar sind die Impfstoffe von BioNTech, Moderna, Johnson&Johnson und Novavax.

Übrigens

Weitere Informationen zu Test- und Impfangeboten sowie aktuellen Zahlen unter



www.corona-ab.de



www.impfen-ab.de